

SYSTEMKIESLEISTE SKL

1. Kurzbeschreibung:

Auflastgehaltene Kunststoff-Kiesleiste mit Entwässerungsschlitzen zur Trennung unterschiedlicher Schüttgüter mit gleichhohen Schichtdicken

2. Einsatzbereich:

Auf begrüntem bzw. bekiestem Flachdächern bis max. 5° Dachneigung

3. Lieferform:

Ab Werk Kleinmengen per Paketdienst, größere Mengen auf Palette per Spedition

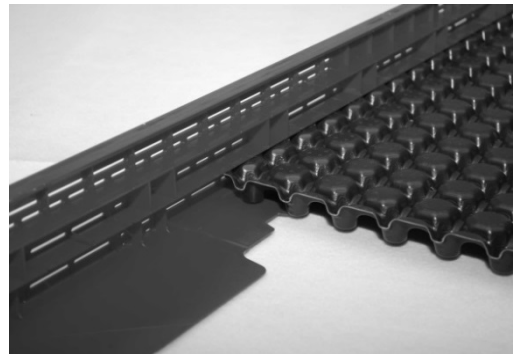
4. Lagerung:

Vor offenem Feuer schützen, sonst keine Anforderungen

5. Verlegung und Verarbeitung:

Allgemeine Verlegehinweise:

- Die SKL-Systemkiesleisten werden grundsätzlich lose auf die Schutzlagen oder auf die Dränelemente bzw. die Filterlagen aufgelegt und durch die Auflast des Schichtaufbaus, die auf den waagrechten Schenkel wirkt, gehalten.
- Standardmäßig wird die SKL-Systemkiesleiste als Trennleiste zwischen verschiedenen Schüttgütern eingesetzt (z.B. Kiesrand/Substrat oder Substrat/Gehbelag). Es empfiehlt sich dabei die Grünflächen mit den Kiesleisten komplett in Form eines geschlossenes Rechtecks oder Polygons zu umschließen. Der waagrechte Schenkel wird dabei i.d.R. unter dem Bereich des Vegetationssubstrats angeordnet.
- Die SKL-Kiesleisten müssen immer beidseitig bis Oberkante angefüllt werden da eine einseitige Aufheizung durch Sonneneinstrahlung auf einer einseitig freiliegenden SKL-Kiesleiste ein ausgeprägtes Dehnungsverhalten zur Folge hat. Dadurch kann es zu unerwünschten, dauerhaften Verformungen kommen.
- Ecken sollten nach Möglichkeit immer aus zwei kurzen, 30 cm langen SKL-Elementen zusammengesteckt werden. Die extra dafür beidseitig mit 45° abgeschrägten Auflageschenkel ermöglichen es Ecken $\geq 90^\circ$ bequem ohne Bearbeitungsaufwand auszuführen.
- Entsprechend der eben genannten Regelbauweise für Ecken werden die zwangsläufig erforderlichen Längenadjustierungen von Einzelstrecken zwischen zwei Ecken etwa auf der Mitte der Strecke vorgenommen. Dazu wird eines der Leistenelemente auf die passende Länge abgeschnitten und mit einer Dehnfuge von ca. 3 - 4 cm angestoßen. Zur formschlüssigen Verbindung der beiden freien Enden des Kiesleistenstrangs liegen jeder Verpackungseinheit Verbinderelemente aus schwarz lackiertem Aluminium zur Verfügung.



MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

- Dieselben Verbinder werden auch zur Ausbildung von 3 - 4 cm breiten Dehnfugen eingesetzt, die bei langen Einzelstrecken spätestens nach 10 Stk. mit 1,10 m langen Leistenelementen vorgesehen werden müssen (den Kartons einer Verpackungseinheit liegt i.d.R. eine entsprechende Anzahl von Verbindern bei).
- Zur Bearbeitung der Systemkiesleisten (z.B. beim Einkürzen) eignen sich am besten feingezahnte Handsägen zur Holz- oder Metallbearbeitung. Aufgrund der eher spröden Materialeigenschaft des ABS-Kunststoffs ist von der Bearbeitung mit Holz-Handkreissägen abzuraten. Bei Einsatz motorgetriebener Werkzeuge eignen sich am ehesten Elektro-Winkelschleifer mit dünnen Metalltrennblättern oder Stichsägen mit Metallsägeblättern. Da der Kunststoff bei höheren Temperaturen (> 90° C) schmilzt, sollte bei allen Elektrowerkzeugen die Drehzahl so niedrig wie möglich eingestellt werden um ein zu starkes Erhitzen des Werkstoffs durch den Schneidevorgang zu vermeiden.

Wichtiger Sicherheitshinweis:

- Aufgrund des eher niedrigen Schmelzpunkts des ABS-Kunststoffs dürfen die SKL-Systemkiesleisten weder bei der Lagerung noch bei der Verarbeitung mit offenem Feuer in Berührung kommen.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn in der Nähe schon eingebauter Kiesleisten nachträglich Reparaturarbeiten an bituminösen Abdichtungen mit Bitumenschweißbrennern vorgenommen werden müssen.
- Das Gleiche gilt für alle sonstigen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Verkleben von Kunststoffmaterialien, die in der Nähe der Kiesleisten mittels Heißluft-Schweißgeräten oder Gaskartuschenbrennern vorgenommen werden.